

Nr. 12

Art
FANTASTIX

Jetzt
mit 2
POSTER-
MOTIVEN!



THE ART OF JON HUL

THE ART OF Jon Hul



Widmung

Ich möchte dieses Buch den wichtigsten Menschen in meinem Leben widmen... meiner Familie.
Meinen Eltern, John & Mary Lou Hul, Sr.; danke, dass ihr es einem kleinen Jungen erlaubt habt, erwachsen zu werden.
„Dad, wo immer du bist... Ich hoffe du liest dies lesen... Ich habe es schließlich geschafft.“
Meiner wunderbaren Frau und den wundervollen Töchtern, danke für all die Liebe, das Verständnis und die Unterstützung, die es brauchte, um mich zu einem besseren Ehemann, Vater und Künstler zu machen.
Ich liebe euch all sehr!

Jon Hul

I want to dedicate this book to the most important people in my life... my family.

To my parents, John & Mary Lou Hul, Sr., thank you for allowing a young boy grow into a man. "Say dad, wherever you are... I hope you can read this... I finally made it."
To my lovely wife and beautiful daughters, thank you for all of the love, understanding and support that it took to help me become a better husband, father and artist.
I love you all very much!

John Hul

Danksagungen / Acknowledgements:

Jon Hui wants to take this opportunity to thank family, friends and associates with respect and appreciation for their support:
John and Mary Lou Hull, Sr., Terina and Sophia Hull, Samuel Hull, David Hull, Tamara and Robert Bane, Sheila McDonald, Anne Shire, Robert Avellano, Olivia and Joel Beren, Pamela Anderson, Julie Strain, Shae Marks, Devin DeVasquez, Meriah Davis, Suzi Simpson, Lisa Boyle, Barbara Moore, Elke Jenssen, Rebekka Armstrong, Cathy St. George, Sandra Taylor, Aria Giovanni, Zdenka, Misha Johnson, Carlos Cortegena, Bob Schultz, Tim Jardiini, Natasha Shaw, Erin Wells-Thompson, Linda and Mark Bofenkamp, Karen and Emile Reggie, Yong Pallet, Becky and Bill Ehardt, and Oggi and Mark Romero.

mg/publishing/ dankt Jon Hui für seine vertrauensvolle Zusammenarbeit.
mg/publishing/ would like to thank Jon Hui for his trusting cooperation.

- 104 Seiten mit über 90 Farbabbildungen und Poster /
104 pages with about 90 coloured pictures and poster
- Vorwort von Robert S. Bane / Foreword by Robert S. Bane
- Biographie / Biography
- kompletter Bildindex / complete image indices
- Step by Step

Credits

Art Fantastix erscheint ca. alle zehn Wochen bei mg/publishing/, Lochfeldstr. 28c, D-76437 Rastatt.
Internet: www.art-fantastix.de • E-Mail: redaktion@art-fantastix.de
Nachbestellungen über service@mg-publishing.de

Diese Ausgabe beinhaltet die subjektiv ausgewählten besten Werke von Jon Hui. © 1976 - 2003 Jon Hui, präsentiert von mg/publishing/. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Ausgabe darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder in anderer Form - elektronisch oder mechanisch - verwendet werden.

This art book contains the subjectively chosen best works of Jon Hui. © 1976 - 2003 Jon Hui, presented by mg/publishing/. All rights reserved. No part of this publication may be reproduced or used in any form or by any means - graphic, electronic, mechanical - without written permission from the publisher.

Poster: Mit freundlicher Genehmigung von Robert Bane Editions Ltd., Inc. / With friendly permission of Robert Bane Editions Ltd., Inc.

Exclusive Art Representative for Jon Hui:
Tamara Bane Art Gallery / Robert Bane Editions Ltd., Inc.
Los Angeles, CA, USA. Phone: +1-310-2050555.
www.worldofpinop.com, info@rbeditions.com

Kunst / Art	Jon Hui
Satz / Set & Layout	Kathrin Peter, Oliver Marx, Uwe Wallbaum
Übersetzung / Translation	Gabriele Witz, Ralf Heinrich
Chefredaktion / Editor-in-chief	Ralf Heinrich

Druck / Printing: VPM, Rastatt (Germany).
Vertrieb Fachhandel / Distribution German special market: Modern Graphics Distribution GmbH Medienhandel, Lochfeldstr. 30, 76437 Rastatt (Germany).
Vertrieb Presse / German Distribution press: BPV Medien Vertrieb GmbH & Co. KG, Römersstr. 9a, 79610 Rheinfelden (Germany).

This edition courtesy of Fanfare, P.O. Box 114, Wsbech, PE13 0WF, England.
efx@fanfaruk.demon.co.uk

Co-published in North America by SOP Inc, 38 Rappleyea Rd - Howell, NJ 07731, U.S.A.
Visit our website! www.sopinc.com

PRINTED IN GERMANY.

Vorwort...

Vor einigen Jahren hatte ich das Vergnügen, Mr. Jon Hul und seine Familie kennenzulernen. Jon ist ein bemerkenswert realistischer Maler. Ich war schon immer ein großer Fan von Photorealismus, und ich glaube, Jon Hul ist ein Meister in dieser Klasse. Nach 40 Jahren, in denen er seine Kunstfertigkeit entwickelte, hat er heute die einzigartige Fähigkeit, seine Motive so wirklichkeitsgetreu einzufangen, daß man sich fragen muß, wie es für einen Künstler ist, Bilder in so großartiger Weise umzusetzen. Sein Bleistift-Strich ist wahrscheinlich sein hervorsteichendstes Talent. Jon gewißt es nicht nur, einfach schöne Frauen zu malen; er hat einen vorzüglichen Sinn für das Porträtieren der weiblichen Sexualität. Neben Frauen zeichnet und malt Jon auch gerne Autos, Motorräder, Porträts, Kinder oder Berühmtheiten. Sein Umgang mit Farbe und Bleistift ist bemerkenswert. Dennoch hat Jon Hul gerade erst damit begonnen, seinen Teil zur zeitgenössischen Kunstszene beizutragen und international als einer der besten amerikanischen Photorealismus-Künstler bekannt zu werden. Ich bin mir sicher, daß Jon eines Tages sein Vermächtnis als einer der besten Photorealisten seiner Generation hinterlassen wird.

Robert S. Bane (Verleger)



Foreword...

Several years ago I had the pleasure of meeting Mr. Jon Hul and his family. Jon is a remarkable realist painter. I have always been a great fan of photorealism, and Jon Hul has mastered this technique. After 40 years of developing his craft, he has the unique ability to capture his subjects in such a realistic manner that it makes one question if it is even possible for an artist to translate imagery in such a magnificent way. His use of the pencil is perhaps his most outstanding ability. Jon not only enjoys painting beautiful women, but actually has a great sense of portraying female sexuality. Obviously Jon loves to draw and paint women, but he also loves automobiles, motorcycles, portraits, children and famous celebrities. His use of color and pencil are remarkable. Jon Hul has still only begun in his quest to contribute to the contemporary art scene, and to become known internationally as one of America's premiere photorealists. I am certain that as time passes, Jon will leave his legacy as one of the great photorealists of this generation.

Robert S. Bane (Publisher)

Biographie

1957 in Pittsburg, Pennsylvania (USA), als ältester von drei Söhnen geboren, wuchs Jon Hul in in den US-Bundesstaaten Kalifornien und Nevada auf und begann bereits im zarten Alter von fünf Jahren zu zeichnen. Sein Vater, der schon in diesem frühen Jahren das Talent seines Sohnes erkannte, versorgte Jon mit allem, was er brauchte, um beispielsweise seine Lieblingscartoons zu zeichnen. In den folgenden Jahren waren seine Eltern der Ausbilder für Jon, seine Kunst erstarr zu nehmen.

Während der Grundschulzeit (ab 1965) war Jon sehr stolz auf seine Werke. Von seinen Lehrern lernend, entdeckte er bald, wie interessant es ist, einige seiner Kunstprojekte physisch umzusetzen. Jon erkannte, dass die meisten seiner Kreationen keinen Grenzen und Einschränkungen ausgesetzt waren und ihm die Möglichkeit gaben, seine Kreativität durch seine eigene Vorstellungskraft zu entwickeln.

1971 ging Jon auf die Dry Junior High School in Las Vegas, Nevada (USA). Als junger Student wählte er die Fächer Grundlagen-Zeichnen und Kunst. Sein Kunstlehrer war Mr. Keshner.

1974 besuchte Jon die Valley High School, ebenfalls in Las Vegas. Seine Mentoren dort waren Handelsdesigns, Ölmalerei, Aquariermalerei, Porträtmalerei und Keramik. Seine Kunstlehrer waren Mrs. McLaughlin und Mr. Parker. Beide Lehrer ermutigten Jon, verschiedene Medien und Methoden für seine Zeichnungen auszuprobieren. Jon Hul meint: „Wenn ich heute daran zurückdenke, was mir meine Kunstlehrer alles vermitteln wollten... Noch heute verwende ich einige ihrer Methoden für meine Bilder. Dafür bin ich ihnen auf ewig dankbar, und ich danke Gott für ihr Bespiel.“

Während seines Abschlussjahres auf der High School wurde Jon ein aktives Mitglied des Kunstvereins. Der Kunstverein betätigte sich daran, Transparente für Sportereignisse, Schilder für Versammlungen und Kunst für besondere Ereignisse zu gestalten sowie anderen Studenten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und gigantische Wandgemälde zu schaffen, die noch heute existieren. Jon schloss die High School dann 1976 ab.

Kurz nach seinem Abschluss arbeitete Jon als freier Künstler, z.B. von Zeit zu Zeit für verschiedene örtliche Werbeagenturen in Las Vegas, für die er u.a. verschiedene Illustrationen für Zeitungsanzeigen entwarf. Dann landete er in einem Vollzeitjob in einer Kunstabteilung des „Las Vegas Boxing Hall of Fame“-Projekts. Dort arbeitete er als Assistent des künstlerischen Leiters bei Entwürfen für eine Broschüre mit und schuf Porträts von einigen der weltbesten Boxer aller Zeiten. Er stellte über drei Dutzend Porträts für diese Broschüre fertig.

In den Boer Jahren (nach dem Ende des „Boxing Hall of Fame“-Projekts) wurde Jon wieder freischaffender Künstler, hatte nun aber einen neuen Ruf als Porträtkünstler. Zwischen seinen Auftragsarbeiten verbrachte er seine Zeit auch als Musiker und reiste als solcher bei jeder sich bietenden Gelegenheit durch die Lande. Dies verschaffte ihm die Möglichkeit, mehr von der Welt zu sehen und sich mit unterschiedlichen Kulturen vertraut zu machen, was ihn ebenso faszinierte wie erfrischte.

Mitte der Boer gab Jon dann schließlich das Reisen und die Musik auf und heiratete 1987 seine Frau Terina, Jon Hul: „Mein Ziel war es, ein Vollzeitkünstler und hingebungsvoller Ehemann (und später Vater) zu werden. Seitdem habe ich mir einen Ruf für das Zeichnen und Malen 'photorealistischer' Kunst erworben. Heute schaffe und integriere ich soviel einfache Ideen wie möglich in meine Arbeit, ohne zu versuchen, meine Kunst nüchtern oder langweilig wirken zu lassen.“

In den späten Boern zogen Jon und seine Frau nach Los Angeles, Kalifornien, und er setzte seine Arbeit als freischaffender Künstler fort. So gestaltete er z.B. CD-Cover und Logos für verschiedene Demo-Bands und schuf im Auftrag verschiedener privater Kunden auch Porträts von Berühmtheiten. Allmählich begann Jon (zwischen den Auftragsarbeiten) auf Anfrage seiner Kunden Nachbilder zu malen. Darüberhinaus arbeitete er für eine Reklametafel-Firma und schuf einige Reklametafeln für die Bewerbung von Produkten großer Plattenfirmen in Hollywood.

In den frühen 90er Jahren begann Jon Huls Karriere als professioneller Künstler der schönen Künste Gestalt anzunehmen. Durch Mundpropaganda und Einsenden eines Portfolios wurde Jon einem Galeristen vorgestellt, der Jon die Chance gab, in den Forum-Shops der Kunstgalerie Caesar's Palace in Las Vegas zu verkaufen. Als die Monate vergingen und die Zahl der Verkäufe allmählich anstieg, begann seine Traumkarriere langsam Wirklichkeit zu werden.

Mitte der 90er wurde Jon Hul auch offiziell zum professionellen Vollzeitkünstler. Er fing an, für sich zu werben, in dem er ein vierzehnmündiges Kunstvideo produzierte und in Umlauf brachte, was sehr nützlich war, um auf sein Kunsttalent aufmerksam zu machen. In dieser Zeit verlegte Jon sich selbst und begann, seine ersten eigenen Giclée-Drucke zu produzieren: „Figure out (Girl in Puzzle)“. Es folgten drei weitere unterschiedlich auflage Editions, nämlich „Let it flow“, „Golden Silk Sheets“ und „Puzzle“. Als Teil der Bewerbung für die Drucke gab es verschiedene Anzeigen in Kunstsammler-Magazinen, welche die Giclées als signierte und nummerierte Drucke auswiesen.

In den späten 90ern reiste Jon Hul umher, um Originalwerke und Drucke auf Conventions und Messen zu verkaufen. Auf seinen Reisen durch die USA kam er u.a. durch Reno (Nevada), Chicago (Illinois), Portland (Oregon), Las Angeles (Kalifornien) und zurück nach Las Vegas.

Von Februar 2000 an bis heute verkauft der von Robert Bane entdeckte Künstler Jon Hul seine erotische Kunst über die Tamara Bane Gallery in Los Angeles. Außerdem verlegt nun diese Galerie seine Werke als limitierte Drucke über Robert Bane Editions Ltd.



Biography

Born in Pittsburgh, Pennsylvania, 1957, as eldest son of three boys, Jon Hul was raised by his parents in both California and Nevada (USA). Jon began to draw at the ripe age of five years old. His father, who initially recognizes his son's art talent at a very young age, began buying drawing pencils and art paper so that his son would be able to draw some of his favorite cartoon characters. In the year's to follow, Jon's parents were the initial people who inspiration their son to take art more seriously.

During his elementary school years (starting from 1965), Jon aided the art projects he created. Learning from some of his teachers, he soon discovered how interesting it is physically to create some of his arts & crafts projects. Jon realized how possible that most of his projects created are without rules or limitation, thus giving him the opportunity to develop his creativity through his own imagination.

In 1971, Jon attends Orr Junior High School (Las Vegas, Nevada). As a young student, his class electives were: basic drawing and arts & crafts. His art teacher was Mr. Keshner.

In 1974, Jon attends Valley High School (Las Vegas, Nevada). His class electives were commercial design, oil painting, watercolor painting, drawing portraits, and ceramics. His art teachers were Mrs. McLaughlin and Mr. Parker. Both teachers encouraged Jon to try different mediums and methods for use of his drawing and painting studies. Jon Hul states: "Now that I think back of all that my art teachers tried to teach me, to this day I am still using some of their methods applied to my art. For this, I am forever grateful, sincerely, I thank God for having them too!"

During his senior year in high school, Jon became an active member of the art club. The art club participated in painting banners for sports games, painting signs for assemblies, creating art for special events, help mentor other art students (when available), and (best of all) painted massive wall murals, which still exists today. He graduated from his high school in 1976.

Shortly after Jon graduated from high school, he worked as a young freelance artist. He worked for various local Las Vegas ad agencies from time to time, doing paste-up/layout art to small illustrations for newspaper ads. From there (by word of mouth), he landed a job working full time in an art department for the "Las Vegas Boxing Hall of Fame" project. His job was to assist the art director as a paste-up/layout artist, preparing layouts for a paginated brochure. In addition, the art director appointed Jon to render portraits of some of the world's best boxers of all time. He completed more than three dozen portraits for the brochure.

In the 80's (after the boxing hall of fame project ended), Jon went back to freelancing art, with a new reputation as a portrait artist. In between his freelance art jobs, he also spent time as a musician playing music and traveling from time to time, whenever possible. This gave him the opportunity to see the other parts of the world, and to acquaint himself with the different cultures as part of his traveling experience, finding it both intriguing as well as enjoyable.

In the mid 80's, Jon finally stopped traveling, and eventually gave up playing music. He was married in 1987. In his beautiful wife-Terina. Jon Hul states: "My focus was to become a fulltime artist and devoted husband (later to become a devoted father as well). Since then, I have gained a reputation for drawing and painting "photo-realistic" art. Now I create and incorporate simple ideas into my work as much as possible without trying to make my art look mundane or boring."

In the late 80's, Jon and his wife moved to Los Angeles, California, and he pursued work as a freelance artist. Designed and illustrated art for various demo bands (logo art, CD jackets & "J"-Cards for cassette packaging, etc.). In addition to the freelance work, he rendered fine art celebrity paintings for various private clients too. Gradually (between freelance jobs), Jon started creating nude paintings for his clients upon request. Moreover, he worked for a (Los Angeles based) outdoor billboard company, hired to do "piece work". By painting huge billboards (for advertisement and promotion) for the major record labels in Hollywood, California.

Jon Hul



In the early 90's, Jon Hul's career as professional fine art artist began to formulate. Again through word of mouth (and submitting a portfolio), he was introduced to a senior art gallery director who gave Jon his chance to sell his art from a Las Vegas, Nevada art gallery-at Caesar's Palace, the Forum Shops. As months progressed and art sales commenced, his dream of being a career oriented fine art artist started to take shape.

In the mid 90's, Jon Hul officially becomes a fulltime professional fine art artist. He began to promote himself by producing and distributing a fourteen-minute art video short, which was quite useful in making people aware of his art talent. From there, he became a self-published artist and started to produce his first picture edition prints of the image "Figure Out" (girl in puzzle). From that point, Jon continued to produce three more separate quantity edition prints entitled: "Let it Flow", "Golden Silk sheets", and "Prevail". As part of promoting his prints, they advertised in various ads through art collector's magazines, noted as signed & numbered prints.

In the late 90's, Jon Hul traveled the road to sell his original art and prints at conventions and trade shows. His travels included Reno (Nevada), Chicago (Illinois), Portland (Oregon), Los Angeles (California) and back to Las Vegas (Nevada).

From February 2000 to present day, artist Jon Hul (discovered by Mr. Robert Bame) is currently selling his erotic art through the Tamara Bame Art Gallery, Los Angeles, California. In addition, this art gallery now publishes the works of Jon Hul as limited edition prints through Robert Bame Editions, Ltd.













jon hal
(c) 2001





2000





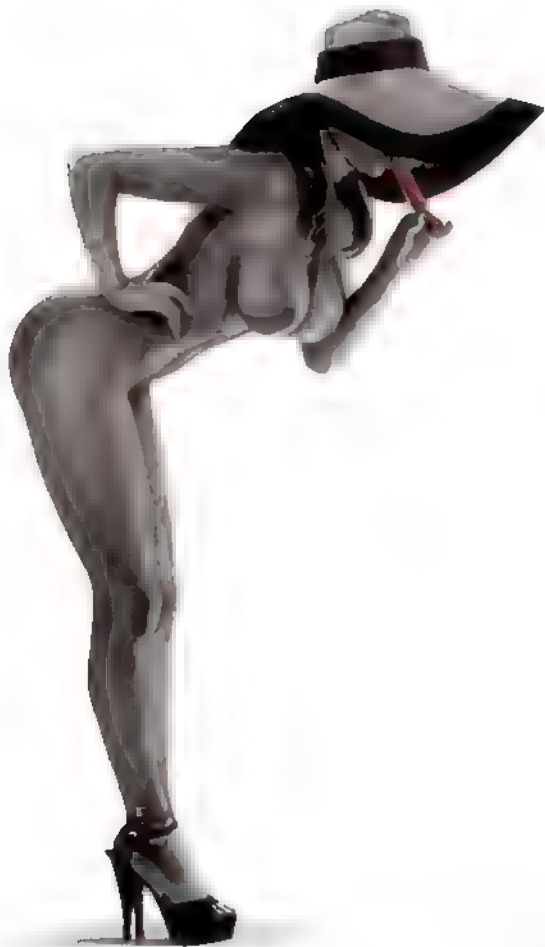
JON MUL '91











30/11/11
15/2003







1981 204

Joseph P.
2001













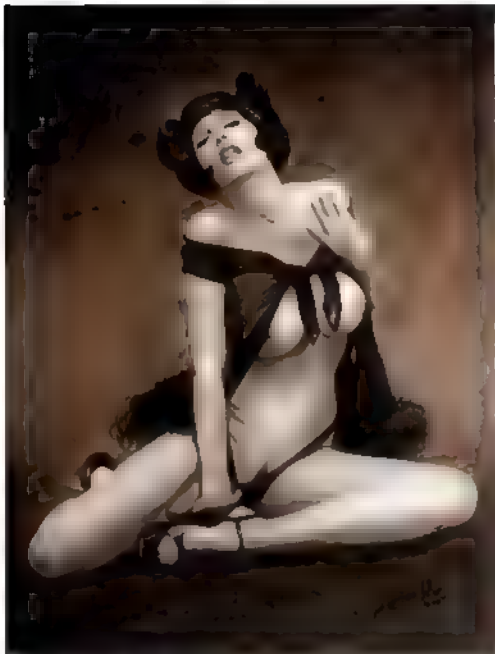






Janet
E. 2003

Janet



Rendering Art of "Voluptuous" (Julie Strain)

By Jon Risp

In this section of my book, I wanted to share with you my approach to the work, render my artwork from study drawing to finished painting from top to bottom whenever I start a project (be it commission work or personal preference). I want you to see the time in shaping a study drawing of an image for the purpose of "testing line configuration, proportion, color, shadow, contrast, and depth within the art piece." I try not to spend too much time on the study but rather try answer the image and think of the study as "taking notes." This gives me the opportunity to try to translate and convey the character of the image rather than making just a drawing.

The art of which is displayed in this section of the book is entitled "Voluptuous" and the beautiful subject is model Julie Strain. I drew upon the first image. It is a black & white study rendered loosely in black marker pencil on white sketch paper. You will notice that I did not try to make the drawing too detailed for the attention of the art is to be utilized as a thinking tool. After the drawing was completed, I sat and stared at it for a while then went and sat it aside in my studio. A couple of days later, I placed the drawing back on my art table and viewed it again with a fresh eye. I made a few comparisons from photo reference to art. I was prepared to attack the image as a painting soon thereafter.

When looking at the second image (the painting), you can see the difference in my approach and technique employed. The time involved in making a painting takes a lot more concentration and care. I try not to get too involved with the art for fear of oversteering it. I try and make sure that the art rendered is a subconscious painting. Rather than making the image at a black & white pace, I chose to render it in color later to give the image some character and personality. Much to my surprise, I really liked the "study" of the work in this form when I completed it.

From top to bottom, my approach with the artwork, "In you draw or paint in large scale?" And the answer is, "Unless I am commissioned to render an art piece for a client, I do not draw or paint in large scale." I do think in general for no other reason than to make art at a comfortable size. I always like to think that when anybody like myself looks at any of the art that I have ever rendered it means it is more intimate (which is much rather than that the viewer is attracted to the work and not being attracted, this makes it comfortable for the viewer because of its size and not just because of subject matter. This is how I feel when I render art: in small scales.





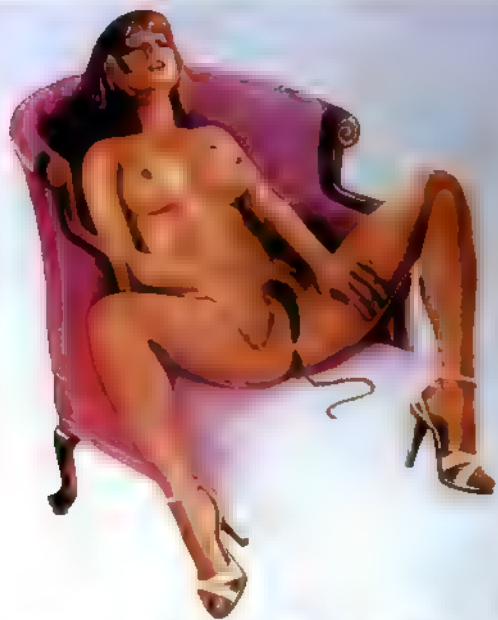


1 2/8



9/11/10
J. C. M.





17 2/3















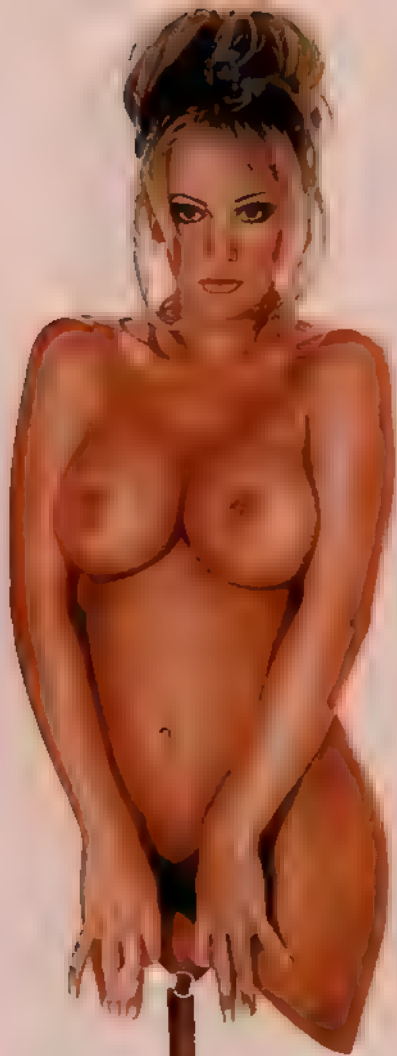


jon hui
2000



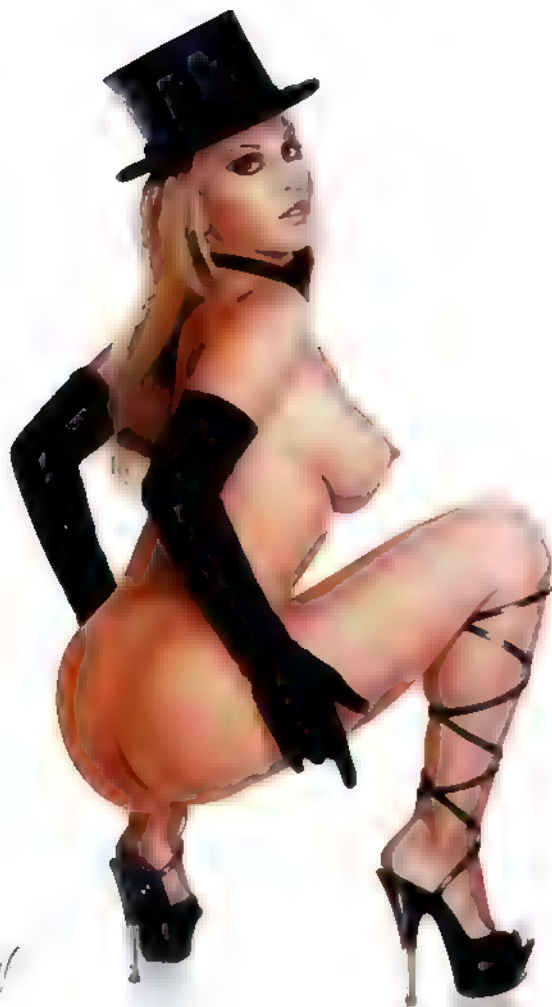
0 1 2





© 2003
Miki





Yenthu
2001



1972







Г
2010/1
2010



JON HULST

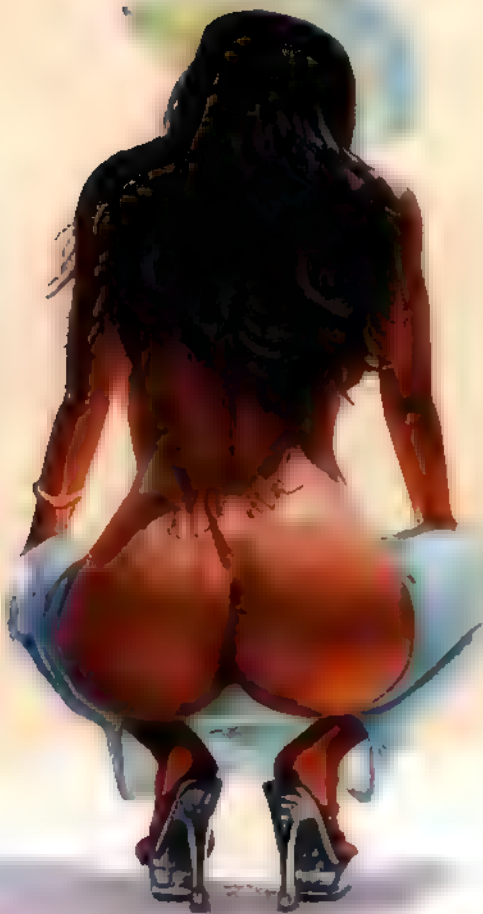












01
CITRUS
10/12/03







© 2002





7/2
0 2007















« JON HALL »

Step by Step

WIE EINE BLEISTIFTZEICHNUNG ENTSTEHT

In diesem Teil meines Buches habe ich endlich die Chance, zu zeigen, wie eine Bleistiftzeichnung entsteht. Über meine Website habe ich desbezüglich viele Anfragen erhalten, und ich versuche, so gut ich kann, zu antworten.

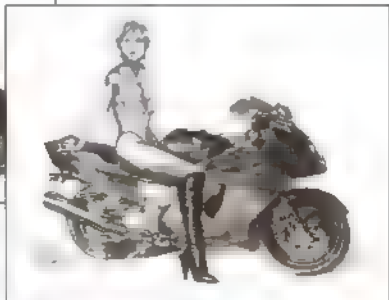
Zu Beginn sehen Sie sich bitte einmal das Foto-Referenzmaterial an, das auf meinem Zeichentisch liegt. Die Bilder, die Sie auf diesen Seiten sehen, waren eine echte Auftragsarbeit der Tamara Bone Art Gallery. Per Post erhielt ich das Referenzmaterial des Klienten. Von diesem Punkt an benutze ich die Fotos als Basis für das Zeichenlayout. Nachdem die Auswahl getroffen war, welche Fotos ich verwenden wollte, erstellte ich zwei Layouts, die ich dem Klienten übermittelte, um sich für eines von beiden zu entscheiden. Nachdem ich grünes Licht vom Klienten hatte, konnte ich mit der eigentlichen Arbeit beginnen.



beginning a charcoal pencil portrait

In this part of my book, I finally have the chance to show how I create a graphite pencil drawing. From my web site, I receive requests as to how I render a drawing, and as much as possible I try to respond with as many answers as I am able.

To begin, please take notice to the photo reference material placed on my art table. The images that you are about to view on these pages was an actual assignment (commission) given me through the Tamara Bone Art Gallery. Through correspondence, I received the reference material from the client. From that point, I used the photos as a basis for the art layout. After choosing which photo's to use, I then created and submitted two layouts for the client to decide which layout to choose from. After receiving an approval from the client, I then started to render the final art.



Schritt 1

Ich beginne damit, leicht die Proportionen der auf dem Motorrad sitzenden Frau zu zeichnen. Dann folgte ein grober Jettas des Motorrads auf mein Zeichenpapier (ich zeichne meistens auf weißes Papier). Dicke und dünne Linien verwendend, entwickelte ich die Genauigkeit des Bildes. Bald darauf wollte ich die Halbtonschattierungen in den wichtigsten Teilen des Motorrads hinzufügen, so dass mein Auge langsam die zugeworfen erhielt.

Step 1

I started to lightly draw in my proportions of the female sitting on the motorcycle, and the general shape of the bike on my drawing paper (most of my drawings are rendered on white paper). Using thick & thin lines, I start developing accuracy for the image. Soon thereafter, I wanted to apply halftone shading to the greater parts of the bike so that my eye can start relating to values.



Ich fahre damit fort Teile des Motorrads abtundern, damit sich die Halbtonwerte verstärken. Ich bin konstant mit den hellen und dunklen Bildteilen meiner Bilder beschäftigt. Schon in den frühen Entstehungsphasen habe ich das Gefühl, dass die schattierten Bereiche sehr wichtig sind.

Step 2

I continue to soften areas of the motorcycle so that the halftone values begin to strengthen. I am constantly concerned with "light & dark" areas of my artwork, even as I am starting any of my portraits at an early stage. I feel as though laying in shadowed areas are needed.



Schritt 3

Studie R3 zeigt, dass ich in allen Bereichen des Bildes gerechnet habe und weiterhin Schattierungen in alle Bereiche des Bildes bringe, um meinem Auge klarzumachen, dass das ganze Bild sich zu formen beginnt. Dann beginne ich damit, feine, detaillierte Linien aufzutragen, die das Hinterrad und den Auspuff des Motorrads gestalten sollen.

Step 3

Study R3 displays that I have drawn in all areas of the image and continue to place more shadows within all areas of the image, telling my eye that the entire image is beginning to formulate. Then I start to apply fine detailed lines that make up the rear wheel and tail pipe of the bike.



Schritt 4

An diesem Punkt der Zeichnung hatte ich inne und analysierte das Bild eine Weile (eine Art Kaffeepause... ha, ha!). De facto trete ich einen Schritt von Tisch zurück und betrachte mir wie das Bild auf Entfernung wirkt. Dann entferne ich mich für 30 bis 40 Minuten vom Zeichentisch. Wenn ich zurückkomme und mir das Bild erneut anzusehen, habe ich ein frisches, ausgeruhtes Auge und sehe die Fehler die ich gemacht habe. Diese werden dann korrigiert. Von diesem Punkt an werde ich zufriedener mit dem Aussehen und Wirkung von Motorrad und dem Hinterteil der Frau.

Step 4

At this point of the drawing, I stop. I then analyze the art for a while. Part of the taking a coffee break... but not in fact. I step away from the table and view the art piece as it exists from a distance. Then I walk away from the art table for about 30 to 40 minutes. When I come back to view the art, I have a "fresh eye" and see the mistakes I have made, then correct them. From that point on, I become more satisfied with the way the motorcycle and the buttocks portion of the female look in their appearance.

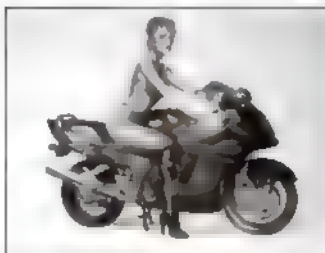


Schritt 5

und füge Halblinienhaltungen und Details an. Wenn Oberschenkel, ihrer Hüfte, dem Torso, den Armen und Händen der Brust, dem Bauch und dem Gesäß. (Wird in der nächsten Seite weiter beschrieben.) Als hier beginne ich dann, sporadisch die anderen Bildteile zu bearbeiten. Nach und nach bewege ich mich auf den Vorderteil des Motorrads zu und füge auch hier mehr Schattierungen und Details hinzu.

Step 5

I now move onto other areas of the upper portion of the female and start to apply halftone shading and detail to her thigh, hip, torso, arms, hands, chest, neck and face. (I have a tendency to detail last.) From that point, I begin to render the other areas of the art, sporadically. Gradually, I move towards the front of the bike to apply more shadow and detail.

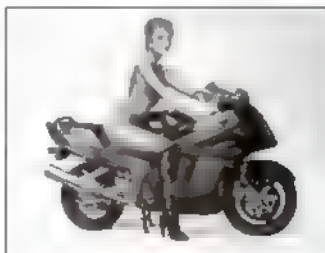


Schritt 6

Die „echte Arbeit“ ist nun vorbei. Nun beginne ich, ziemlich genau detaillierte Halblinienhaltungen, Linien, Schattierungen, etc. in allen Bereichen des Bildes zu platzieren, wobei ich versuche, nicht überall so „eindringlich“ zur gleichen Zeit vorzugehen. Wenn ich wieder zum Zeichentisch zurückkomme, entferne ich mich für 30 bis 40 Minuten. Dann trete ich zurück und analysiere das Bild erneut. 20 bis 30 Minuten später setze ich mich wieder an den Zeichentisch und erarbeite die Komplettierung des Bildes (wie die Buchstaben und Nummern auf dem Motorrad). Bis ich das Gefühl habe, das sei fertig, brauche ich vielleicht noch einen weiteren Tag oder zwei (nachdem ich bereits 3 bis 4 Tage in das Bild investiert habe), um es schließlich zu meiner vollen Zufriedenheit fertigzustellen.

Step 6

The "real work" is over with. Now, I start to "fill-in" the art and place fine detailed halftone shading, lines, hatching, etc., in all areas of the image yet I try not to be so "thorough" with the art all at the same time. When I finally reach this stage of the art, I step back from the table and analyze the artwork again. 20 to 30 minutes later, I move back to the art table and work on the art piece into the point of completion applying letters and numbers to the bike). Until I feel the art is completed, I may take an entire day or two (after already investing 3 to 4 days into the work) to finally complete it to my full satisfaction.





Ich hoffe, dass ich Ihnen mit den hier beschriebenen Vorgängen des Verständnisses näherbringen konnte, dass ich das, was ich tue, sehr ernsthaft betreibe. Manchmal versuche ich, mich nicht zu sehr mit der Arbeit an einem Bild zu verstricken, aber trotzdem sicherzustellen, dass jedes einzelne meiner Werke eine ernsthafte Aussage hat.

Ich freue mich, dass ich mir die Zeit nehmen konnte, meine Interpretationen mit Ihnen zu teilen, wie eine Zeichnung entsteht.

Viel Spaß, bis zum nächsten Mal!
Joni Hui

I hope by what I have written and displayed on the pages of this section of the book, that you perceive a good understanding as to how I take what I do very seriously. At times, whenever I work on an art piece, I try not to be too involved, but yet make sure that every mark and every art piece I render makes a genuine statement.

Glad to have taken the time and to finally share with you all my interpretations as how I render my works of art.

*Until next time, Enjoy!
Joni Hui*

INDEX

Seite/Page 6 SAVOUR (2002)

24 x 18"
Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnung auf Papier
Black & white graphite pencil drawing rendered on paper

Seite/Page 7 SAVOUR (2003)

24 x 12"
Acrylgemälde auf Zeichenkarton. Erhältlich über die Tamara Bane Art Gallery
Acrylic painting rendered on illustration board. The painting sold through the Tamara Bane Art Gallery
Model: Taylor

Seite/Page 8/9 THE SEDUCTION (2001)

24 x 17"
Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnung (Studie) auf Papier
Black & white graphite pencil drawing (study)
rendered on paper
Model: Shae Marks

Seite/Page 10 BABY SHAE (2002)

24 x 17"
Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnung auf Papier
Black & white graphite pencil drawing rendered on paper
Model: Shae Marks

Seite/Page 11 OOOPS! (2003)

28 x 18"
Farbstiftzeichnung auf geräuscharmes Postpapier
Colored pencil drawing rendered on post paper
Model: Gio

Seite/Page 12 D'ELEGANCE (2001)

24 x 17"
Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnung auf Papier
Black & white graphite pencil drawing rendered on paper
Model: Eric Jensen

Seite/Page 13 HONEY BUNNY (2001)

32 x 12"
Acrylgemälde auf Zeichenkarton. Erhältlich über die Tamara Bane Art Gallery
Acrylic painting rendered on illustration board. The original painting sold through the Tamara Bane Art Gallery.

Seite/Page 14 BODY BY MERIAH (2003)

36 x 14"
Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnung auf weißem Papier
An original piece & white graphite drawing rendered in detail on white paper
Model: Meriah Davis

Seite/Page 15 DREAMY (Study) (2003)

9" x 12"
Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnung "Stimme" auf Pergament
An original black & white graphite pencil "study" rendered on vellum.
Model: Libera

Seite/Page 16 VALERIE (1999)

12" x 18"
Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnung auf Papier
An original black & white graphite pencil drawing rendered on paper
Model: Valerie

Seite/Page 17 FORBIDDEN FANTASY (2003)

20 x 16"
Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnung auf weißem Zeichpapier
An original black & white graphite pencil drawing rendered in detail on white drawing paper

Seite/Page 18 BUSINESS AS USUAL (2002)

24 x 18"
Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnung auf Papier
Black & white graphite pencil drawing rendered on paper
Model: Victoria Zink

Seite/Page 19 BUSINESS AS USUAL (2002)

24 x 18"
Farbstiftzeichnung (Studie) auf Cover-Papier
Colored Pencil drawing (study) rendered on Cover paper
Model: Victoria Zink

Seite/Page 20/21 THE WOOD (1999)

24" x 36"
Schwarz-weiß-Acrylgemälde auf Zeichenkarton.
An original black & white acrylic painting rendered in detail on board
Model: Sandra Taylor

Seite/Page 22 SWEET TASTE OF CHERRY (2003)

20 x 14"
Weißes Medium Schwarz-weiß Zeichnung auf Speichenkarton
An original black & white mixed medium drawing rendered in detail on illustration board
Model: Sandra Taylor

Seite/Page 23 PRÉVAİL (1996)

34" x 26"
Acrylgemälde auf Zeichenkarton
Acrylic Painting rendered on illustration board.
Model: Rutasha

Seite/Page 24 NAUGHTYGIRL 1 (2001)

24" x 18"
Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnung auf Papier
Black & white graphite pencil drawing rendered on paper

Seite/Page 25 NAUGHTYGIRL 3 (2001)

24" x 18"
Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnung auf Papier.
Black & white graphite pencil drawing rendered on paper

Seite/Page 26/27 NOTHIN' BUT A RIDE (2001)

24" x 36"
Acrylgemälde
Acrylic Painting
Model: Rebecca Armstrong

Seite/Page 28 '67 CHEVY (2001)

17 x 34"
Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnung auf weißem Zeichenpapier
An original black & white graphite pencil drawing rendered in detail on white drawing paper
Model: Taylor

Seite/Page 29 BONNIE (with Airplane) (2003)

30 x 44"
Acrylgemälde auf Zeichenkarton
Acrylic painting rendered on illustration board
Model: Bonnie

Seite/Page 30 UNTITLED 005 (Study) (2001)

24" x 18"
Monochrome Studie mit schwarzem Studienstift auf grauem Pastelpapier. Erhältlich über die Tamara Bane Art Gallery
An original monochrome study rendered with a black studio pencil on gray pastel paper. The artwork sold through the Tamara Bane Art Gallery
Model: Anna Gammons

Seite/Page 31 PERFECT FORM (2003)

12" x 14"
Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnung auf weißem Papier
An original black & white graphite pencil drawing rendered in detail on white paper
Model: Lou

Seite/Page 32 THE ICON (2000)

24" x 18"
Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnung auf weißem Zeichpapier. Die Zeichnung ist von Model Bettie Page signiert (erhältlich über die Tamara Bane Art Gallery)
An original black and white graphite pencil drawing rendered on paper. The drawing autographed by Bettie Page and sold soon after through the Tamara Bane Art Gallery.
Model: Bettie Page

Seite/Page 33 BETTIE PAGE (1999)

24" x 18"
Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnung auf Papier.
Ich nannte diese Zeichnung "The Pose" black & white graphite pencil drawing rendered on paper
I entitled this drawing "The Pose"

Seite/Page 14

ENTRANCED (2000)

24 x 18"

Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnungszeichnung auf schwarzem Pastelpapier

An original black & white pencil drawing rendered in detail on black pastel paper

Model: Bettie Page

Seite/Page 25

SIMPLY DEVYN (2003)

12 x 18"

Farbstiftzeichnungszeichnung auf blassem Pastelpapier

Das Bild befindet sich im Privatbesitz des Modells.

Model: Devin DeVasquez

Seite/Page 36

VOLUPTUOUS (Study) (2001)

24 x 18"

Schwarz-weiß-Pastell-Studie auf weißem Pastelpapier

Ein Original-Black & White Pastel Study rendered in detail on white drawing paper

Model: Julia Strain

Seite/Page 37

VOLUPTUOUS (2001)

30 x 12"

Schwarz-weiß-Acrylmalerei auf Hartem Signet von Julia Strain und erhältlich über die Tamara Bane Art Gallery

An original black & white acrylic painting rendered in detail on board

Model: Julia Strain

Seite/Page 38/39

BODY LANGUAGE (2000)

30 x 30"

Acrylmalerei auf Zeichenkarton. Dieses besondere Bild hatte seine Premiere im Februar 2000 auf der Glamourzone in Los Angeles. Das wunderschöne Model war ebenfalls anwesend

Acrylic painting rendered on illustration board. This special painting premiered in Los Angeles at Glamourzone February 2000. The beautiful model accompanying the art piece is attendance

Model: Shea Munk

Seite/Page 40/41

MIDNIGHT BLUE (2002)

24 x 16"

Acrylmalerei auf Zeichenkarton

Acrylic painting rendered on illustration board

Model: Amy Giovanni

Seite/Page 42

BABY DEV (2003)

17 x 16"

Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnungszeichnung auf weißem Papier

Dieses Bild ist ein rezipienter Gips-Druck von Robert Bane Editions © Inc. erhältlich

Model: Devin DeVasquez

Seite/Page 43

SEXY ZENKA (2003)

24 x 18"

Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnungszeichnung auf weißem Papier

Ein Original-Black & White Graphite Pencil Drawing rendered in detail on white drawing paper

Model: Zenka

Seite/Page 44

ANGEL (2002)

17 x 24"

Schwarz-weiß-Bleistift-Studie auf Pergamentpapier

Ein Original-Black & White Pencil "Study" rendered on vellum

Model: Zenka

Seite/Page 45

ANGEL (2002)

17 x 24"

Farbstiftzeichnungszeichnung auf blau-grünem Pastelpapier

Ein Original-Color Pencil Drawing rendered in detail on blue-gray pastel paper

Model: Zenka

Seite/Page 46

ROCK IT (2003)

9 x 12"

Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnungszeichnung auf weißem Papier

Ein Original-Black & White Graphite Pencil Drawing rendered in detail on white paper

Model: Lisa Boyle

Seite/Page 47

UNEXPECTATION (2003)

12 x 17"

Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnungszeichnung auf Pergamentpapier

Ein Original-Black & White Graphite Pencil Study rendered on vellum

Model: Lisa Boyle

Seite/Page 48

KISS OF LIGHT (1999)

24 x 36"

Schwarz-weiß-Acrylmalerei auf Galerie-Canvas

Ein Original-Black & White Acrylic Painting rendered in detail on gallery canvas

Model: Beth Cobb

Seite/Page 49

HEATHER (2003)

24 x 18"

Mixed Media-Schwarz-weiß-Zeichnung auf Zeichenkarton

Ein Original-Black & White Mixed Medium Drawing rendered in detail on illustration board

Model: Zenka

Seite/Page 50

THE BEAUTYMARK (1995)

40 x 110"

Acrylmalerei auf Zeichenkarton

Ein Original-Acrylic Painting rendered in color on board

Model: Lyn Healy-Thompson

Seite/Page 51

SOMETHING ABOUT YOU (1988)

40 x 30"

Acrylmalerei auf Zeichenkarton

Ein Original-Acrylic Painting rendered in color on board

Model: Lee-Lisa Ford

Seite/Page 52/53

BETWEEN THE SHEETS (1996)

36 x 48"

Schwarz-weiß-Acrylmalerei auf Canvas. Eine strahlende Auftragsarbeit

Black & White acrylic painting rendered on canvas. Rendered as a private commission

Model: Marilyn Monroe

Seite/Page 54

RED CASHMERE SWEATER (2000)

24 x 18"

Farbstiftzeichnungszeichnung auf Canvas-Papier. Eine Auftragsarbeit für die Tamara Bane Art Gallery. Colored Pencil drawing rendered on Canvas paper. The art was commissioned by the Tamara Bane Art Gallery

Seite/Page 55

MINT CONDITION (2003)

24 x 18"

Farbstiftzeichnungszeichnung auf multifarbenem Pastelpapier

Ein Original-Color Pencil Drawing rendered in detail on multi-colored pastel paper

Model: Warren Davis

Seite/Page 56

PURR BABY PURR (2001)

24 x 18"

Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnungszeichnung auf Papier. Eine Auftragsarbeit für die Tamara Bane Art Gallery. Black & White Graphite Pencil Drawing rendered on paper. The art was commissioned by the Tamara Bane Art Gallery

Seite/Page 57

FORBIDDEN COOKIES (2003)

24 x 17"

Farbstiftzeichnungszeichnung auf hellem, pinkfarbtem Pastelpapier

Ein Original-Color Pencil Drawing rendered in detail on light pink pastel paper

Model: Barbara Moore

Seite/Page 58

ACE (2002)

24 x 18"

Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnungszeichnung auf Papier

Black & White Graphite Pencil Drawing rendered on paper

Model: Scott Sampson

Seite/Page 59

ACE (2001)

30 x 20"

Acrylmalerei auf Zeichenkarton

Acrylic Painting rendered on illustration board

Model: Scott Sampson

Seite/Page 62/63

PILLOW TALK (2002)

17 x 24"

Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnung auf Papier
Erhältlich über die Tamara Barr Art Gallery
An original black & white drawing rendered on white paper. This drawing "consummated by the Tamara Barr Art Gallery" - Los Angeles, CA
Model: Anna Nicole Smith

Seite/Page 62/63

PAMELA (1997)

36 x 48"

Akrylmalerei auf Canvas, Kupferpapier für einen privaten Klienten
Acrylic painting rendered on canvas. Rendered as a commission for a private client
Model: Pamela Anderson

Seite/Page 64

BLACK SILK STOCKINGS (1999)

20 x 16"

Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnung auf Papier
Black & white graphite pencil drawing rendered in detail on white paper

Seite/Page 64

TIFFANY (2001)

24 x 18"

Schwarz-weiß-Pastellstudie auf Papier (eine private Auftraggeberin für einen Klienten)
Black & white pastel study "rendered on white pastel paper" Numbered as a private / commission for a client
Model: Tiffany Taylor

Seite/Page 64/67

SLEEK (1996)

17 x 26"

Schwarz-weiß-Bleistiftstudie/Zeichnung auf weißem Zeichenpapier. Das Bild befindet sich im Privatbesitz des Künstlers

An original black & white graphite pencil drawing rendered in detail on white drawing paper. The model's fine private center of the artwork
Model: Pamela Anderson

Seite/Page 64

BABELICIOUS (2003)

16 x 11"

Mixed Media (abstrakte) Akrylmalerei mit Farbstift/Pen auf Canvas-Papier
Mixed media (abstracted acrylic paint & color pencil on canvas paper)
Model: Shea Marks

Seite/Page 67

GOLDEN SILK SHEETS (1998)

34 x 26"

Akrylmalerei auf Zeichenkarton. Das Originalbild ist jetzt verkauft durch das Bild als Masterwerk. Große Druck über www.jonhullman.com erhältlich solange bei Vorhandenheit
Acrylic painting rendered on illustration board. Though the original painting has sold, the image is offered as a limited edition giclée print and currently selling through www.jonhullman.com while supplies last
Model: Zhe Zha

Seite/Page 70

ESSENCE (2000)

36 x 16"

Mischtechnische Farbzzeichnung auf Canvas-Papier
An original mixed-media colored pencil drawing rendered on canvas paper
Model: Pamela Anderson

Seite/Page 71

THE MOMENT (2000)

20 x 16"

Mischtechnische Farbzzeichnung auf Pastellpapier
An original mixed-media color pencil drawing rendered on pastel paper
Model: Callie St. George

Seite/Page 72

IN MY WILDEST DREAMS (2003)

7 x 4"

Farbstiftstudie/Zeichnung auf hellem pastellfarbenem Pastellpapier
An original color pencil drawing rendered in detail on light pink pastel paper
Model: Teyana

Seite/Page 72

SWEET CHEEKS (2003)

12 x 9"

Farbstiftstudie/Zeichnung auf hellem Pastellpapier
An original color pencil drawing rendered in detail on light pink pastel paper

Seite/Page 74

NAUGHTYGIRL 2 (2001)

24 x 18"

Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnung auf Papier
Black & white graphite pencil drawing rendered on paper

Seite/Page 75

NAUGHTYGIRL 4 (2001)

24 x 18"

Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnung auf Papier
Black & white graphite pencil drawing rendered on paper

Seite/Page 76

SNEAK PREVIEW" (2002)

16 x 14"

Schwarz-weiß-Pastellzeichnung "Studie" auf Pergament
Black & white pastel study rendered on vellum
Model: Jennie

Seite/Page 77

DEEP THOUGHTS (2001)

18 x 74"

Schwarz-weiß-Studie auf Pastellpapier
Erhältlich über die Tamara Barr Art Gallery
An original black & white pastel study rendered on pastel paper. The art sold through the Tamara Barr Art Gallery

Seite/Page 78

NIGHT OWL (2003)

24 x 7"

Schwarz-weiß-Bleistiftstudie/Zeichnung auf weißem Zeichenpapier
An original black & white graphite pencil drawing rendered in detail on white drawing paper
Model: Chae

Seite/Page 78

SHADES (2002)

36 x 10"

Akrylmalerei auf Zeichenkarton
Acrylic painting rendered on illustration board
Model: Seth Simpson

Seite/Page 80

JEANNIE (2002)

24 x 17"

Schwarz-weiß-Pastellzeichnung "Studie" auf Pergament
Black & white pastel study rendered on vellum
Model: Jettie

Seite/Page 81

CAPRICIOUS (2003)

15 x 7"

Schwarz-weiß-Bleistift "Studie" auf Pergament
An original black & white pencil study rendered on vellum
Model: Lisa Boyle

Seite/Page 82

BLACK & WHITE NUDE (1976)

14 x 10"

Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnung auf Papier
Es war im Jahr 1976 und ich war zu dem Zeit 18 Jahre alt. Diese Zeichnung war mein allererstes Kunstwerk.
Black & white graphite pencil drawing rendered on paper
The year was 1976 and I was 18 years old at the time. This drawing was the first piece of art nude drawings I rendered.

Seite/Page 83

LET IT FLOW (1997)

38 x 16"

Akrylmalerei auf Leinwand. Das Originalbild ist nun verkauft durch das Bild als limitierte Giclée-Druck über www.jonhullman.com erhältlich, solange der Vorhandenheit
Acrylic painting rendered on illustration board. Though the original painting has sold, the image is offered as a limited edition giclée print and currently selling through www.jonhullman.com while supplies last
Model: Erin White Thompson

Seite/Page 84

SHAE (1999)

16 x 20"

Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnung auf weißem Zeichenpapier
An original black & white graphite pencil drawing rendered on paper
Model: Shea Marks

Seite/Page 85

VENUS (1999)

12 x 18"

Schwarz-weiß-Bleistiftzeichnung auf Papier
Black & white graphite pencil drawing on paper
Model: Venus

Der Anfang: „Ich wurde 1957 in Pittsburgh, Pennsylvania geboren. Während ich als Kind mit meiner Familie aufwuchs, war ich immer von Dingen fasziniert, die meinen Kopf beschäftigten. Im meiner frühen Jugend begann die Faszination mit Kombinationen wie zum Beispiel Licht und Töne. Dann kam das Singen und Tanzen, die Musik, und dann verschiedene Arten von Dingen wie Kinofilme (von Horror bis hin zur Komödie), die hatten, meine Kreativität zu fördern. Meine Eltern (sogar mein Vater) hatten einen großen Einfluss auf das, was ich einmal werden wollte, und sie waren meine größten und besten Befürworter. Von Kindergarten bis zu den Grundschuljahren machte ich die Erfahrung selbst, wie wichtig es war, neben dem Zeichnen auch in meine Fächer zu vertiefen. Das selbststele am Lernen des Stoffes, um so typischen Fächern wie Mathematik, Geschichte, Rechtschreibung usw. war dass dafür auf jeden Fall mehr Gehirnschmerz nötig war, ich weiß noch, dass, abgesehen von der Kunst- und Handwerks-Projekte gereicht zu werden, während der Zeit, wenn ich nicht malen wollte, wurde ich von meinen Eltern Kreativität freien Lauf lassen konnte.“

„Als ich die unteren Klassen der High School besuchte, wählte ich Kunstfächer aus. Ich nahm Grundzüge des Zeichnens und Kunst & Handwerk. In dieser Zeit besuchte ich die örtliche Bibliothek oder den Buchladen um die Ecke, um nach allen möglichen Büchern mit meinen Lieblingskünstlern zu suchen, die manchmal allerdings nicht leicht zu finden waren. Als ich auf der High School war, ging ich meine Kunstfächer mit etwas mehr Ernst und mit einer besseren Einstellung an. Während dieser Zeit achtete ich darauf, dass alles, was ich studierte und lernte, ein Teil von dem wird, was ich als Karriere möchte, was ich als Karriere möchte, um meinen Weg zu gehen. Ich habe mich in der High School für Kunst interessiert. Jede Kunstveranstaltung der Schule, an der ich teilnahm, gab mir nicht nur Unabhängigkeit, sondern war auch wichtig für mich. Mit der Verantwortung für schulische Aufgaben fühlte ich mich sehr wichtig und stolz bei dem, was ich tat. Wenn ich jetzt an das, was ich in der Schule tat, zurückdenke, kann ich wohl sagen, ich nutzte das Kunstfach nicht nur mit meinem Talent, ich nutzte es vielmehr als eine andere Sprache um mit anderen zu kommunizieren. Bis heute tut dieser Junge noch immer, wie sich selbst sprechen zu lassen.“

Leben nach der Schule: „Nach dem High School Abschluss 1976 begann das Leben erst. Ich habe alle meine Erwartungen, um erfolgreicher professioneller Künstler zu werden, bekommen sich langsam zu zerstreuen. Nach 6 Jahren der Open Road ich bald heraus, dass der Einspruch einer Künstlerkarriere unerwartete Herausforderungen mit sich brachte. Aber ohne Angst und immer bemüht, nicht enttäuscht zu sein, begann ich Altkunst zu parzen und verteilte meinen Namen mit Telefonnummern in Kunstläden, Buchläden, Bibliotheken und an allen nur erdenklichen Orten (das auf das Telefonbuch und Deklam bald darauf einige Reaktionen, aus denen einige schlecht bezahlte Jobs als Freiberufler wurden. Schon zu Beginn dieser Herausforderung erkannte ich, wie ich mich der Öffentlichkeit gemäß deren Regeln und Bedürfnissen verkaufen soll, immer eroberten Hauptes so viel Kritik wie möglich auf mich nehmend. Ich glaube dieser Art Erfahrung half, meine Seele in vielerlei Hinsicht zu schärfen und immer eine ordentliche Dosis Stolz zu bewahren, indem ich wusste, was ich hatte. Stolz war der Hauptgrund, der meine Motivation aufrecht hielt. Denn was bleibt ohne ein noch läng?“

Wichtige Meilensteine: „Ich bereiste die Welt sowohl als Künstler als auch als Musiker von 1979 bis 1983. Während meiner freischaffenden Zeit als Künstler beschloss ich mit einigen meiner High School Freunde Musik zu machen. Schließlich zwischen meinen Jobs als Künstler begann ich in einer ausgezeichneten Funk Band zu spielen, die sich „Soul Connection“

In the beginning: „I was born in Pittsburgh, Pennsylvania, 1957. As a child growing up with my family, I was always fascinated with things that kept my mind preoccupied. In the early stages of my life, the fascination started with "combinations", such as light & sounds. From there, was singing & dancing, music, and then onto different types of subjects such as movies (from horror to comedy) that helped spend my childhood. My parents (my father especially) had a great influence for what I wanted to become in my life, and they were my biggest and best supporters. From kindergarten through my elementary school days, I experienced nothing as more important it was for me to learn all of my subjects as well as the art itself. The added part of learning my academics (finding the typical subjects such as math, history, spelling, etc., etc.) is that they were normally more challenging to the mind. Aside from the main subjects, I remember when most of my fellow students had a tough time trying to put their simple arts & crafts projects together, when I merely thought of it as something to experiment with, thus keeping the creative juices flowing.“

„When I entered junior high school, my main interest of choice was art. I took basic drawing with arts & crafts. During those years, I would pay the local library or neighborhood bookstore a visit to find my books of my favorite artists, in which sometimes they were a little hard to find. By the time I entered high school, I took my art subjects with a more serious approach and better attitude. Throughout my high school years, I made sure that anything I studied and learned would become a part of what I would want as a career, finding my path along the way. I enrolled and participated with the school "Art Club", my school art activities that I enjoyed & got to know my fellow peers who had the same interest. But the importance was being responsible for my school tasks. I took on made me feel very important and proud of what I was doing. Now that I think back at all that I did in school, I guess I could say that I not only utilized the art subject with my talent, but rather thinking that I better utilized it as another language to communicate with others. To this day, that "tal" is still doing the same thing, trying to make my work speak for itself.“

After school: „After graduating high school in 1976, "life" was just beginning but all of my expectations to become a successful professional artist short to "reality discipline". Being "green behind the ears", I remember some feeling and that pursuing an art career has some of the "unwritten" challenges that, have no fear (and never trying to be discouraged), I started to "break on doors", and place my name & phone number in art stores, book stores, libraries, and any other places that I could think of providing the telephone books, and then soon thereafter getting some reactions. I began to take on some low paying freelance jobs. Throughout the beginning of this challenge, I soon learned how to manage myself by reaching to the public of their "do's & don'ts". And "wins & losses", always taking in all criticism on the other as much as possible, yet still come up smiling. I think having that type of experience helped sharpen my senses in many ways, and always keeping a good sense of pride knowing what my capabilities are. Pride was the main ingredient that kept my motivation going on. For without it, what else is there?“

Forming the band: „I founded the band as both artist and musician from 1979 to 1983. During my freeloading period as an artist, I decided that I wanted to play music with a few of my high school friends. Eventually between the art jobs, I started to play music with an excellent funk band that went by the name of "Soul Connection". We



begann schon in der ersten Klasse (in der Grundschule) Formen anzunehmen. Ich weiß noch, dass ich ein Blatt von Notizblock meines Vaters nahm und aus der Zeitung eine Modeanzug mit einem Model für ein großes Modengeschäft kopierte. Ich glaube, sofern mich meine Erinnerung nicht täuscht), mein Vater sah, was ich da geradetrieb und kaufte mir einen Zeichenblock mit ein paar Stiften, damit ich noch mehr zeichnen konnte. So kam ich zu der Möglichkeit das zu zeichnen, was immer ich wollte. Es dauerte bis zu meinem dritten Schuljahr, bis ich mein Zeichnen mit hervorhebe. Mit der Zeit begann ich Vorlieben für die Art des Zeichnens zu entwickeln (im technischen Sinn), in der Hinsicht, dass ich herausfand, was mich zum Zeichnen motivierte. Ich wurde ein bisschen auf Zeichnungen mit Frauen aufmerksam, die im Bikini neben Rennwagen oder Dragstern (eher seltener) posierten und überlegte, dass es nett wäre, ein Model zu zeichnen, das neben einem Rennwagen posiert. Also machte ich ein paar Zeichnungen (der Sehnsucht willen) um zu sehen, was ich kann, zeigte sie meiner Familie und Freunden und der Rest ist Geschichte.

In meinem letzten High School Jahr nahm ich an einem Kunstwettbewerb gegen andere Schüler teil. Ich reichte drei Original Zeichnungen ein (eine davon ein Akt). Am Tag des Wettbewerbs (klinden vor Beginn) hat mich einer der Lehrer diese Zeichnung sofort zu entwerfen. Als ich nach dem Grund fragte, bekam ich lediglich zur Antwort, dass sie (der Lehrkörper) glaubten, das Bild sei etwas zu gewagt für eine Schulveranstaltung. Ohne eingeschuldet zu sein, miligte ich sofort ein und zog die Zeichnung vom Wettbewerb zurück. Schluss und fertig. Das basierte auf der Geschichte ist, dass ich die Zeichnung seitdem aufbewahre (seit 27 Jahren jetzt) und dass sie ein Teil meiner privaten Kunstsammlung geblieben ist.

Am Ende glaube ich, egal welche Zeichnung oder welches Bild ich anfertige, dass meine Kunst vielleicht auf mehr als Look Alfen interpretiert wird, vielleicht von den Hunderten, die sie fördern. Sei es künstlerische Kritik oder persönliche Meinung, ich habe gehört, solche Sichtweisen mit Ausdauer aufzunehmen und dann weiterzumachen. Egal wie sehr meine Arbeiten gefallen und/oder schallt, oder sie nicht mag, ich akzeptiere das alles.

Schlussbetrachtung: Nachher gibt es seit Tausenden von Jahren, und doch gibt es bis heute Regeln oder Gesetze, die versuchen, anderen vorzuschreiben, was sie malen. Ihre Bedürfnisse, ihre Leidenenschaften, oder die das was andere ausdrücken versuchen, einschreiben. Warum? Wer will bestimmen, dass wir diese Art von Kunst oder ähnliches nicht aus dem Beispiel persönlichen Gründen, haben dürfen oder sollen? Die meisten Erfahrungen im Schaffen oder Verhalten von bildender Kunst habe ich persönlich das Gefühl, dass sie etwas ist, das so individuell wird wie die Person, der sie gefällt, oder die sie sammelt. Ich wurde bewusst, dass sich diese Art Kunst nicht an eine breite Masse wendet. Dass ein Künstler, der seine Kunst als ein Mittel zum Ausdruck, um seine Gedanken, seine Gefühle, seine Erfahrungen auszudrücken, als ein Individuum zu betrachten. Als Kunst, wie sie manche nennen) als "erredigend" oder "vulgar" spricht. Rückblickend glaube ich, dass es Vorurteile weiter geben wird, die auch nie ausserbren. Egal, welches Thema wir uns aussuchen, ich glaube diese Art Kunst oder Thematik wird noch für viele Jahre ein würdiger Diskussionsstoff bleiben. Vielleicht bis in alle Ewigkeit.

„Ich hoffe, Ihnen haben meine Gedanken gefallen. Jetzt hoffe ich, dass Ihnen auch der Rest des Buches gefällt.“

other things. The idea actually started as early as when I was in the first grade in elementary school. I remember taking a piece of paper from my father's notebook pad, then trying to sketch a newspaper-model of a fashion of a model modeling clothes for a magazine, something like that. I believe that if my memory serves me with my father's name, as in what I did right away, and to find, he had brought me a drawing pad with some pencils so that I could make more drawings. This was the first and opportunity to draw whatever I wanted to draw. It was not until my third grade school year, I began to enter in my drawing ability. At that time, I began receiving my interest from the fact that I wanted to draw a female model, to what type of subject matter that made me feel enthusiastic about drawing. I began to help others to understand magazine with females dressed in their attire's posing next to some racing cars or dragsters like myself, and how I thought it would be good for me to make a drawing of a female model posing with a racing car. So I made a couple of drawings that the yearbook to see what I could do, showed them off to my family and friends, and the rest is history."

"As I entered my senior high school year, I participated in an art show/contest competing against other art students for a first place ribbon. I submitted three original drawings, one of which was a model. The day the contest was given, within minutes of the art show, someone from the school faculty asked that I remove the art show immediately. When I asked why, the only reply I received is that they believed I would be judged of the art as being a "nudist" for a model art drawing. In return, I submitted original drawings and removed the art from the program, rest of story. The last part of this story though, is that the art has stayed with me throughout the years off years to date and that it has remained as part of my private art collection."

"In the end, no matter what drawing or painting I create, I believe my art will possibly be interpreted in more than just one way, possibly by the hundreds who promote it. As a professional opinion, as personal opinion, I have learned to promote my art's pictures with persistence and have never on. My mother has made many people enjoy other people's art, or drawings from it. I accept it all."

Another "Really has been on the face of Earth for thousands of years, and yet to this day there are rules or laws created that try to dictate to others of their needs, needs, passions or to hinder self expression of what others want to express... Why? This is to say we cannot know or should not have this type of art or subject matter for personal reasons or otherwise? Through my experience of reading and selling figurative art, I personally feel it is something that becomes an individual as the person who enjoys it, or creates it. I have come to realize that this type of art for personal matters that can appeal to a general audience, not just, that a certain percentage of the human population think of figurative art for more art as more desirable in terms of "degrading" or "vulgar". In retrospect of it all, I believe that people will always exist and never associated. The matter what topic or type of an image, I believe this type of art or subject matter will continue to be as much as it is a desired or desirable subject for many years to come...perhaps until the end of time."

"I hope you have enjoyed my writing, and, I hope you will enjoy the rest of the book too."

Cheers!

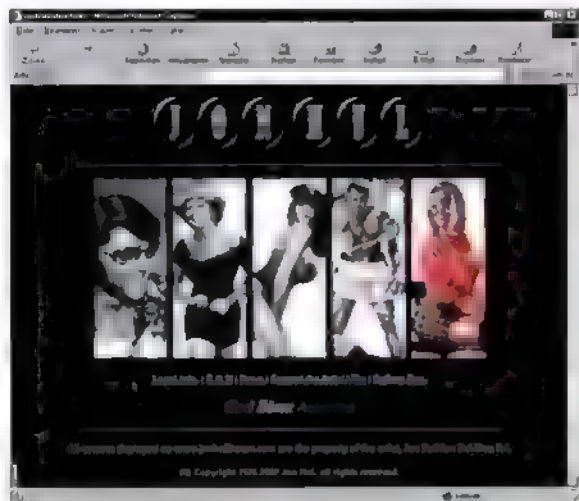
Jon Hal, Illustrator

2003

Cheers!
Jon Hal
2003

www.jonhulfineart.com

Die offizielle Homepage von Jon Hul bietet in vier Galerien (Frühwerke mit netten Kommentierungen, Berühmtheiten, Models und Sport) einen guten Überblick über das Schaffen des Künstlers von 1976 bis heute. Daneben gibt es eine kurze Biographie, das „Zitat des Monats“ und natürlich aktuelle Neuigkeiten. Außerdem ist es möglich, per E-Mail mit dem Künstler direkt Kontakt aufzunehmen. Ein weiterer, großer „Link“ in den Online-shop von Jon Hul (bei Redaktionsschluss im Aufbau). Hier können direkt vom Künstler Originale erworben werden, Giclées, Drucker und Poster. Darüberhinaus findet sich auf der Site ein Kontakt zu seiner Galerievertretung. Die Site ist entsprechend in Englisch angelegt.



The official website of Jon Hul presents in four galleries: "Early Works" with nice commentary, "Celebrities", "Models" and "Sports" – a good overview of the works of the artist from 1976 to today. Beside this there is a short biography, the "quote of the month" and of course the latest news. Furthermore you can contact the artist directly via e-mail. Another big link leads you to the online shop of Jon Hul (at copy deadline under construction). Here you can buy directly from the artist originals, giclées, prints and posters. There is also a contact info to his gallery representative on the site.



• € 9,99 • € 10,99 • € 19,99
• € 11,99 • € 12,99 • € 13,99 • € 14,99

ISBN 3-931670-42-2



13

6 195223 704000

www.ari-fantastix.de





John
2002